

Seitdem sie sich erinnern kann, wollte sie Gärtnerin werden

29.02.2020

DIRK WIETING SPRICHT MIT MEIKE GILLERKE

Seitdem sie sich erinnern kann, wollte sie Gärtnerin werden

Dirk Wieting



Meike Gillerke liebt ihre Pflanzen, daher wird ihr die Arbeit auch nie zu viel. „Ich kenne es von Zuhause auch nicht anders“, sagt die 56-Jährige.

Bild: Dirk Wieting

Vor fast 30 Jahren haben sich Meike und ihr Ehemann Bernd mit ihrer Gärtnerei in Bookholzberg-Kreyenhoop selbstständig gemacht.

[Bookholzberg-Kreyenhoop](#) Seitdem Meike Gillerke, geborene Behrens, sich zurückerinnern kann, wollte sie Gärtnerin werden. Schon früh mussten sie und ihre vier Geschwister den Eltern in der [Baumschule](#) helfen. Dabei hat die heute 56-Jährige hautnah erlebt, dass dieser Beruf viel Arbeit und wenig Freizeit mit sich bringt. Dies hat sich bis heute nicht geändert, noch immer kann sie von sich behaupten: „Dieser Beruf ist mein Leben.“

Vor fast 30 Jahren haben sich Meike und ihr Ehemann Bernd mit ihrer Gärtnerei in Bookholzberg-Kreyenhoop selbstständig gemacht. Während Bernd die Gartengestaltung vor

Ort übernimmt, leitet Meike den Pflanzenverkauf und ist fast rund um die Uhr im Einsatz. Nicht nur die Kunden wollen betreut sein, sondern auch jede einzelne Pflanze muss gepflegt werden.

Meike liebt ihre Pflanzen, daher wird ihr die Arbeit auch nie zu viel. „Ich kenne es von Zuhause auch nicht anders.“ Ihre Eltern hatten in Portsloge im Ammerland eine Baumschule, die heute von ihrem Bruder geführt wird. Nach der Schule und dem Mittagessen ging es mit der Schultasche in den Betrieb. Dort wurden die Hausaufgaben erledigt und den Eltern geholfen. „Gespielt haben wir zwischen Kartons oder Töpfen“, erinnert sich Meike. Mit 15 Jahren hatte sie ihren Schulabschluss und machte eine Ausbildung zur Floristin bei Blumen Gloede in Edeweicht. Ihr Dienst endete in der Regel am Samstagmittag, dazu musste Meike in Abständen auch den Sonntagsdienst übernehmen.

„In meiner freien Zeit war Lernen für die [Berufsschule](#) angesagt, auch die Berichtshefte mussten geschrieben werden“, erzählt sie. Sie hatte so viel Spaß an den Pflanzen, dass sie direkt nach ihrer Ausbildung bei Blumen Gloede eine zweite zur Gärtnerin mit Schwerpunkt Zierpflanzen machte. Jetzt betreute sie die Pflanzen von der Saat bis zur Ernte. Auch nach der zweiten Ausbildung blieb sie ihrem Lehrbetrieb treu.

Die Ammerländer Junggärtner sind eine Gruppe engagierter junger Gärtnerinnen und Gärtner, die in ihrer Freizeit mehr aus dem Berufsfeld machen möchten. Ihnen gehörte auch Meike an – ebenso wie Junggärtner aus anderen Regionen. So war Meike schon länger ein junger Mann aus dem Oldenburger Land aufgefallen. 1982, bei einer Tour nach Dänemark, kamen sie und der junge Mann, Bernd Gillerke, sich näher. Da Bernd damals in Schleswig-Holstein war, betreute Meike an Sonntagen sein Feld in Schierbrok, wo er Rosen veredelte. „So hatte ich oft eine Sieben-Tage-Woche, ich kannte es ja nicht anders.“ Bernd arbeitete auch ein Jahr in der Schweiz, seine Meike stattete ihm dort einen Besuch ab. „Das war mein erster Urlaub.“

Meike und ihr Bernd waren und sind Gärtner mit Leib und Seele. Beiden war klar, dass sie sich eines Tages selbstständig machen würden. In Kreyenhoop bei Bookholzberg kauften sie einen ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb mit heruntergekommenen Gebäuden und 1,6 Hektar Land. Um alles finanzieren zu können, behielten beide noch Arbeitsstellen. Meike arbeitete zum Beispiel als Floristin in [Delmenhorst](#). 1988 wurde geheiratet und am 1. April 1990 machten beide ihren Traum von einer eigenen Gärtnerei wahr.

Doch die versierten Gärtner mussten gleich in der Anfangsphase Rückschläge hinnehmen. 25000 Heidepflanzen hatte Meike mit viel Mühe und Arbeit sauber gehalten, als ein unerwarteter Nachtfrost im Mai alle Pflanzen vernichtete. „Bei diesem Anblick standen mir schon die Tränen in den Augen“, erinnert sie sich. Meike hatte nicht nur ihre Pflanzen zu versorgen, sondern auch die beiden Kinder Wiebke und Jan, heute 30 und 28 Jahre alt. „Den Kinderwagen habe ich immer ‚Geländewagen‘ genannt, unsere Kinder waren immer mit im Betrieb.“

Mit viel Arbeit und ungeheurem Willen haben Meike und Bernd den Betrieb zu dem gemacht, was er heute ist. Schritt für Schritt wurde das Gebäude samt Wohnbereich saniert und die Gärtnerei stetig erweitert. Seit 2009 ist die Gärtnerei auch beim „Park der Gärten“ mit dem Themengarten „Garten auf kleinstem Raum“, vertreten. Auch in ihrer Gärtnerei wird gerade ein Schaugarten angelegt. „Dazu kommen wir oft nur an den Sonntagen“, erzählt Meike.

Mittlerweile haben Meike und Bernd vier Enkelkinder. Das fünfte ist im Anmarsch. So oft es geht, kommen sie ihren Pflichten als Großeltern nach.

In der Zwischenzeit ist auch Urlaub kein Fremdwort mehr. Meike und Bernd gönnen sich jedes Jahr im Januar eine dreiwöchige Kur in Österreich. Sie wissen, dass der Betrieb dann bei Sohn Jan in den allerbesten Händen ist. „Ich würde immer wieder Gärtnerin werden, denn der Umgang mit den Pflanzen ist einfach nur toll“, sagt Meike.